Luxemburger Historischer Kalender.

(Nachdruck verboten)

Monat Februar.

1. Februar — 1458. Karl VII. von Frankreich erweitert seine Ansprüche auf Luxemburg und ernennt Delegierte zur Besetzung verschiedener Luxemburger Ortschaften.
2. Februar — 1477. Maria von Burgund beruft die Landstände nach Gent und erbittet Hülfe gegen Ludwig XI. — 1811. Der Industrielle Norbert Metz in Luxemburg geboren.
3. Februar — 1760. Der Historiker P. Alex Cyprian Merjai in Luxemburg geboren. — 1843. Uebereinkommen zwischen Belgien und Luxemburg, die Grenzregulierung betreffend.
4. Februar — 1440. Der Herzog von Sachsen schliesst ein Schutz- und Trutzbündnis mit dem Erzbischof von Trier, um die Herrschaft in Luxemburg zu erlangen. - 1856. Victor Ferrant, Konservator des naturwissenschaftlichen Museums in Luxemburg, dort geboren.
5. Februar - 1675. Louvigny wird zum interimistischen Gouverneur von Luxemburg ernannt. — 1776. In der Nacht grosser Eisgang auf der Our; in der Vorstadt Vianden ertranken 4 Personen im Fett. — 1850. Prinz Heinrich der Niederlande wird zum Statthalter von Luxemburg ernannt.
6. Februar — 1701. Während des spanischen Erbfolgekriegs besetzten 12 000 Franzosen wiederum Luxemburg.
7. Februar — 1311. Johann der Blinde wird als König von Böhmen gekrönt. — 1477. Maria von Burgund gibt der Stadt Luxemburg das alte Rathaus wieder.
8. Februar —1842. Beitritt Luxemburgs zum Deutschen Zollverein.
9. Februar — 1406. Friede zwischen Luxemburg und Metz. — 1801. Laut Friede von Lunéville wird Luxemburg französisch.
10. Februar — 1795. General Moreaux †, Befehlshaber der die Stadt Luxemburg belagernden Armee. — 1872. Die Sammlung J. P. Pescatore wird der Stadt Luxemburg übergeben.
11. Februar — 1868. Der Genossenschaft der Krankenbrüder wird die Zivilpersönlichkeit verliehen. — 1871. Gouverneur Theod. Ignaz de la Fontaine †. — 1911. Andreas Duchscher †.
12. Februar — 1789. Joseph II. widerruft die Verordnungen mit Ausnahme derjenigen, welche die Gleichstellung der Glaubensbekenntnisse und die Aufhebung der Leibeigenschaft betreffen. — 1919. Die Luxemb. Regierung bittet die französische um einen wirtschaftlichen Anschluss Luxemburgs an die Entente.
13. Februar — 1887. Bischof Adames †. — 1919. Die belgischen Delegierten auf der Friedenskonferenz in Paris wünschen Luxemburg zu annektieren.
14. Februar — 1340. Abdankung des Abtes Theodorich von Echternach. — 1477. Der Gouverneur von Luxemburg du Fay stellt die Feindseligkeiten mit dem Herzog von Lothringen ein. — 1902. Geburt der Prinzessin Sophie in Schloss Berg.
15. Februar — 1897. Geburt der Prinzessin Hilda in Schloss Berg.
16. Februar — 1880. Gesetz über die Militärorganisation. — 1881. Abschaffung der Wehrpflicht. — 1892. Gesetz, wonach der Oster- und Pfingstmontag und der zweite Weihnachtstag als gesetzliche Festtage gelten.
17. Februar — 1247. Gräfin Ermesinde von Luxemburg †. — 1887. Staatsminister Jos. Bech in Diekirch geboren.
18. Februar — 1345. Gründung des Klosters der Klarissinnen in Echternach. — 1834. Nikolaus Gredt, Direktor des Athenäums, zu Luxemburg geboren.
19. Februar — 1592. Kanonikus Georg von Eyschen geboren zu Arlon. — 1817. Geburt Wilhelms III., Grossherzog von Luxemburg 1849—1890.
20. Februar — 1790. Joseph II. †. — 1842. Der apostolische Vikar J. Th. van der Noot legt sein Amt nieder. — 1885. Ministerium Thilges, Eyschen, Kirpach, Mongenast.
21. Februar — 1325. Einfall der Metzer in den südlichen Teil der Grafschaft Luxemburg. — 1814. Die Hessen unter dem Befehl des Prinzen von Solms versuchen in die Festung Luxemburg einzudringen.
22. Februar — 1440. Geburt des Ladislaus Posthumus. — 1834. Königlicher Erlass über den Gebrauch der deutschen und französischen Sprache in den öffentlichen Verwaltungen.
23. Februar — 1453. Luxemb. Ständeversammlung nach Trier berufen.
24. Februar — 1500. Herzog Karl III. von Luxemburg in Gent geboren.
25. Februar — 1336. Geburt des Prinzen Wenzel in Prag. — 1855. Erste Aufführung eines luxemb. Theaterstückes „De Scholtschein" von Dicks, in der Gym in Luxemburg. — 1912. Grossherzog Wilhelm †. Regierungsantritt der Grossherzogin Marie-Adelheid.
26. Februar — 1333. Johann der Blinde kommt mit einem Heere in Parma (Italien) an.
27. Februar — 1804. Seminarpräses J. M. Föhr, geboren in Echternach. — 1884. Ueberschwemmung der Alzette.
28. Februar — 1601. Die Luxemburger Stadtverwaltung wird ermächtigt, am Arloner Tor Pferde- und Wagensteuer zu erheben. — 1809. Das St. Sophienkloster in Luxemburg erhält von Napoleon die Erlaubnis weiterzubestehen.

(Forts. folgt.)

Druckfehler: In Nr. 9, unter 20. Jan. 1804 usw., soll es richtig heissen: *Geschichtsschreiber* und nicht Gerichtsschreiber.

Pierre PELKES †

Am 4. März starb in Lugano, wo er eine Linderung seiner Krankheit suchte, Herr Pierre PELKES, Direktor bei der Zentralverwaltung der Arbed in Luxemburg.

Geboren 1879 in Schieren, als Sohn eines Bahnwärters, hatte Pierre PELKES während seiner ganzen Studienzeit mit den schwierigsten Verhältnissen zu kämpfen, da sein Vater für eine zahlreiche Familie sorgen musste. Durch Fleiss und zähe Energie wusste er sich trotzdem durchzuringen und schloss seine akademischen Studien mit grossem Erfolg ab.

Im Jahre 1904 wurde er Walzwerkassistent in Düdelingen, kam 4 Jahre später als Walzwerkchef nach Homécourt, und 1915 als Direktor des de Wendelschen Werks St. Jacques nach Hayange. Widrige Kriegsverhältnisse zwangen ihn 1917 dieses Amt niederzulegen und nach seiner Luxemburger Heimat zurückzukehren. 1918 trat er als Walzwerkchef der Arbed in Esch ein, und vier Jahre später wurde er zum Direktor der Arbedwerke in Burbach ernannt.

PELKES war eine anerkannte Autorität der Walzwerkbranche. In Esch und besonders in Burbach hatte er Gelegengeit glänzende Proben abzulegen. Leider erlaubte sein Gesundheitszustand es ihm nicht die Neuanlagen in Burbach zu Ende zu führen, und er wurde 1925 als technischer Direktor in die Zentralverwaltung der Arbed nach Luxemburg berufen.

Nicht nur als Beamter sondern auch als Gatte und Vater war Pierre PELKES mustergültig, allen die ihn näher kannten hinterlässt er das beste Andenken.

J. K.

Du sagst, du kennst dich, weil du so oft in den Spiegel blickst. Wenn das wahr wäre, dann müsstest du auch mit geschlossenen Augen das Muster der Tapete deines Wohnzimmers einigermassen genau angeben können.

Cimetière rustique.

Parmi les sauvageons d'un inculte verger
Ils sont là, quelques vieux tombeaux de pierre grise,
Blottis contre les murs chenus de l'humble église
Comme un troupeau craintif autour d'un bon berger.
Lentement, lentement s'égrènent du clocher
La paix des angélus qu'éparpille la brise,
Et, dans le soir tombant que le couchant irise,
Le sol semble exhaler un murmure léger....
On dirait que des voix lointaines,... et très douces,...
— Les voix des morts — parmi les ronces et les mousses,
Se chuchotent encor des choses d'ici-bas:
Ces voix en qui la mort mit la bonté suprême,
Ne parlent que d'amour, seul éternel poème.....
Mais l'homme qui passait ne les entendait pas !

Louis Moreau.